

INGENIEURKAMMER HESSEN

Offizielle Kammer-Nachrichten und Informationen

www.ingkh.de

Oktober 2015

29. Fortbildungsseminar Tragwerksplanung

Die Fachveranstaltung Fortbildungsseminar Tragwerksplanung ist eine Gemeinschaftsveranstaltung vom Hessischen Wirtschaftsministerium (HMWEVL), der Vereinigung der Prüfm Ingenieure für Baustatik in Hessen e.V. (VPIH) und der Ingenieurkammer Hessen (IngKH). Diese Veranstaltung dreht sich rund um aktuelle Themen in der Tragwerksplanung. In diesem Jahr konnten wieder mehr als 700 Teilnehmer begrüßt werden, die außerdem die Gelegenheit hatten, die begleitende Fachausstellung im Foyer zu besuchen und sich über Produktneuheiten aus der Baubranche zu informieren.

Auch in diesem Jahr eröffnete Baudirektor Dr.-Ing. Dieter Pohlmann vom HMWEVL die Veranstaltung und informierte in seiner Begrüßung über neue Regelungen aus dem Bereich des Bauordnungsrechts sowie die Umsetzung von EU-Regelungen. Kammerpräsident Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Udo F. Meißner stellte in seiner Begrüßung die Vortragsthemen kurz vor und informierte die Teilnehmer außerdem über die Novellierung der hessischen Ingenieurgesetze, die momentan im Gesetzgebungsprozess befindlich sind. Die Federführung für das inhaltliche Konzept des Tragwerksplanertages lag auch in diesem Jahr wieder bei Dr.-Ing. Ulrich Deutsch, dem Vorsitzenden der VPIH und Vorstandsmitglied IngKH. Ihm ist es gelungen, hochkarätige Referenten zu gewinnen und damit spannende Themen wie den *Schadensfall Schiersteiner*



Kammerpräsident Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Udo F. Meißner



Dr.-Ing. Ulrich Deutsch, Vorstandsmitglied der IngKH und Vorsitzender der Vereinigung der Prüfm Ingenieure für Baustatik in Hessen e.V.

Brücke oder Building-Information-Modelling (BIM) am Praxisbeispiel Flughafen Frankfurt am Main, Terminal 3 auf die Tagesordnung zu setzen.

Building-Information-Modelling war ein Thema, das in mehreren Vorträgen vorherrschend war. So begann beispielsweise bereits 2013 für die Bauaufsichtsbehörde Oberursel die voll digitalisierte Bauantragsbearbeitung. Mit einem Erfahrungsbericht startete das Fachprogramm des Tages durch den Vortrag von Dipl.-Ing. M. Arch. Gabriele Hornung, Abteilungsleiterin der Bauaufsichtsbehörde der Stadt Oberursel und ihrem Kollegen Dipl.-Ing. Fernando Suarez unter dem Titel **Die elektronische Bauakte – Besonderheiten für Prüfm Ingenieure.**

Nach der ersten Kaffeepause beleuchtete Dr.-Ing. Herbert Duda, Prüfm Ingenieur für Baustatik von der KHP König und Heunisch Planungsgesellschaft mbH & Co. KG in seinem Vortrag **Schadensfall Schiersteiner Brücke** die Abläufe und Abstimmungsprozesse der Beteiligten.

INHALT

29. Fortbildungsseminar Tragwerksplanung	1
Hessisches Gütesiegel	3
Kongress Infrastruktur	4
Fachgruppe Bau aktiv	5
Termine	7
Akademie	8

Im Anschluss daran sprach Dipl.-Ing. Innen-Arch. Brigitta Fiesel, Geschäftsführerin von der Firma capventure, als Spezialistin, für CAD- und BIM-Consulting, über das Thema **Building-Information-Modelling (BIM) am Praxisbeispiel des Terminal 3 des Frankfurter Flughafens.**

Nach der Mittagspause referierten Dr.-Ing. Sebastian Thau und Dipl.-Ing. SFI Matthias Köplin von der Hilti AG Deutschland über Produkte für spezielle Baumaterialstoffe: **Verankerungen im Mauerwerk beim Bauen im Bestand.**

Das Thema **Experimentelle Tragsicherheitsbewertung** wurde von Dr.-Ing. Holger Schmidt im Anschluss sehr intensiv und anschaulich dargestellt. Er kam zu dem Schluss, dass die Tragfähigkeit von Bestandsbauwerken bei Schädigungen oder Lasterhöhungen durch rechnerische Nachweise in vielen Fällen nicht erbracht werden können. Abhilfe bringen in derartigen Fällen Prüfungen im Bestand, die in Anlehnung an die DAfStb-Richtlinie „Belastungsversuche an Betonbauwerken“ durchgeführt werden. So kann dann die ausreichende Tragfähigkeit durch experimentelle Beprobung vor Ort nachgewiesen werden. Im nächsten Beitrag informierten Dipl.-Ing. (TU) Geotechnik Kay Gushurst, Technischer Leiter für Produkt und Anwendungstechnik und Christian Droste von der Geocell Schaumglas GmbH über die **Lastabtragende Dämmung – Gründung und Bodenplatten.** Dipl.-Ing. Dietmar Hildebrandt vom Institut Feuerzinken GmbH

Dr.-Ing. Herbert Duda, Prüfingenieur für Baustatik, Gesellschafter KHP König und Heunisch Planungsges. mbH & Co. KG, Beratende Ingenieure „Schadensfall Schiersteiner Brücke“ „Ca. 2 Monate nach dem Schaden konnte der Verkehr wieder freigegeben werden. Dies war nur möglich durch eine intensive Zusammenarbeit zwischen der Behörde Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz, den planenden Ingenieurbüros und der ausführenden Firma.“



Von links: Doreen Topf und Tina Thegemey von der Verwaltung und Dipl.-Ing. Dörthe Laurisch, Leitung Ingenieurreferat, am Infostand von IngKH und IngAH



referierte im abschließenden Vortrag über den Korrosionsschutz im Stahlbau. Dr.-Ing. Ulrich Deutsch bedankte sich am Ende dieses informativen Tages bei den Referenten für die umfangreichen inhaltlichen Beiträge und bei den Seminarteilnehmern für die rege und treue Teilnahme. Auch in diesem Jahr konnte die langjährige Tradition weitergeführt werden: Man konnte auf eine erfolgrei-

che Veranstaltung mit renommierten Gästen blickt, die von den Teilnehmern sehr gut angenommen wurde.

*Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Udo F. Meißner
Präsident der Ingenieurkammer Hessen*

*Dipl.-Ing. Jürgen Wittig (ÖbVI)
Vizepräsident der Ingenieurkammer
Hessen*

**Dr.-Ing. Holger Schmidt, bauart Konstruktions GmbH & Co. KG
„Experimentelle Tragsicherheitsbewertung“**

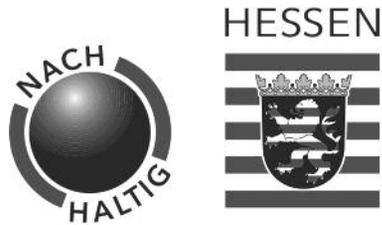
„In vielen Fällen kann die Tragfähigkeit von Bestandsbauwerken bei Schädigungen oder Lasterhöhungen durch rechnerische Nachweise nicht erbracht werden. In derartigen Fällen können in Anlehnung an die DAfStb-Richtlinie „Belastungsversuche an Betonbauwerken“ Prüfungen im Bestand durchgeführt werden und somit die ausreichende Tragfähigkeit durch experimentelle Beprobung vor Ort nachgewiesen werden. Die Erfolgsaussichten sind hierbei sehr hoch, da die tatsächlichen Tragfähigkeiten der Bestandsbauteile aufgrund unberücksichtigter Einspannungen, Lastumlagerungen oder Idealisierungen der Berechnungsmodelle in nahezu allen Fällen deutlich höher sind, als die rechnerischen Traglasten.“

Nachhaltiges Planen und Bauen in Hessen Kongress: Hessisches Gütesiegel Nachhaltiges Bauen

Unter der Schirmherrschaft von Staatssekretärin Dr. Bernadette Weyland vom Hessischen Ministerium der Finanzen fand am 11. September 2015 die von über 70 Teilnehmern besuchte Veranstaltung im Kinosaal der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) statt. Dabei stellte sie die Notwendigkeit und den fortlaufenden Bedarf der hessischen Nachhaltigkeitsstrategie für Bauvorhaben in den Vordergrund.

Im Sinne der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen sollen für Bauvorhaben des Landes Hessen Standards entwickelt werden, die zur Verbesserung der ökonomischen, ökologischen, sozialen, technischen und prozessualen Qualitäten eines Bauwerks beitragen.

In Anlehnung an das ganzheitliche quantitative Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen (BNB), welches für Bundesgebäude bindend ist, soll in Hessen ein Bewertungsverfahren etabliert wer-



Lernen und Handeln für unsere Zukunft

den, das für bestimmte Kriterien verbesserte Standards vorsieht.

Mit diesem Kongress wurde das Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen Hessen (BNB-Hessen) erstmalig der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit dem Hessischen Finanzministerium durch Ministerialrat Hans-Ulrich Hartwig, Prof. Dr.-Ing. Joaquin Diaz von der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) sowie Geschäftsführer der Ingenieurkammer Hessen Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger initiiert.

Dipl.-Ing. Architekt Andreas Rietz vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) referierte zum Thema Nachhaltiges Bauen in Deutschland über die Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung und Dipl.-Ing. Architekt Christoph Knickel vom Hessischen Baumanagement stellte die konkrete Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie für Landesgebäude vor.

Prof. Dipl.-Ing. Maik W. Neumann (THM) informierte die Teilnehmer über das hessische Bewertungssystem im Lebenszyklusprozess.

Weitere Beiträge waren „Nachhaltiges Betreiben von Immobilien“, vorgetragen von Prof. Dr. Frank Ehrenheim (THM), „Die Verantwortung des nachhaltig planenden Architekten“ von Dipl.-Ing. Architekt Helmut Dörfer sowie „Nachhaltigkeit durch Energieeffizienz und Erneuerbare Energien“ von Dipl.-Ing. Frithjof Clauß (TU Darmstadt).



Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger, Dipl.-Ing. Andreas Rietz, Ministerialrat Hans-Ulrich Hartwig, Prof. Dr.-Ing. Joaquin Diaz, Staatssekretärin Dr. Bernadette Weyland, Prof. Olaf Berger, Prof. Dipl.-Ing. Maik W. Neumann, Dipl.-Ing. Christoph Knickel (v.l.n.r.)

Kongress „Infrastruktur digital planen und bauen 4.0“

Die zweitägige Veranstaltung der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) fand in Gießen statt und wurde federführend von Vorstandsmitglied Prof. Dr.-Ing. Joaquin Diaz entwickelt.

Die Teilnehmer aus dem Bereich des Planens und Bauens informierten sich über Projekte der Deutschen Bahn sowie über weitere Projekte von nationalen und internationalen Unternehmen, anhand derer der Wandel hin zur Digitalisierung von Bau- und Infrastrukturprojekten dargestellt wurde.

Prof. Dr.-Ing. Joaquin Diaz referierte dabei zum Thema „Qualitätssicherung bei der durchgängigen digitalen Planung“. Auch Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger (hier im Bild im Gespräch mit Prof. Diaz) und Pressesprecherin Barbara Schöneburg, M. A. nahmen an der Veranstaltung teil.



Am Beispiel typischer Großprojekte wie dem Hauptbahnhof Hannover wurden die Qualitätssicherung einer nachhaltigen und digitalen Planung aufgezeigt, welche sich durch Bestandsaufnahme mit anschließender Kollisionsprüfung auszeichnen.

Anhand von Praxis-Workshops wurden am Folgetag die Abläufe des gesamten Planungsprozesses eingehend thematisiert: Von der Modellierung bis zur Kostenermittlung wurden sämtliche Schritte durchgespielt und aufgezeigt.

Die Ingenieurkammer Hessen startete am 17. September ihren 2. Ausbildungslehrgang zum „Mediator im Bauwesen“. Abschluss ist am 11.12.15.

Der Nachbar beschwert sich, weil bei der Bebauung des Nachbargrundstücks nicht der gewünschte Abstand eingehalten wurde oder ihm die Grenzgestaltung missfällt. Der Ingenieur, der sich um die technische Gebäudeausstattung (TGA) kümmert, ist irritiert, weil der Objektplaner den Platz für die Heizung nicht dort vorgesehen hat, wo er sein sollte. Der Bauherr ist verärgert über Terminverzögerungen in der Ausführung oder über Kosten, die das ursprüngliche Angebot übersteigen ...

Die Liste der Gründe, die im Baubereich zu Streitigkeiten führen, ist lang, und die Sorge vieler, deshalb vor Gericht zu landen, groß. Genau diese Aspekte führten dazu, dass die Ingenieurkammer Hessen vergangenes Jahr die Ausbildung zum Mediator einführte, zumal sie Sitz



Die Teilnehmer der Ausbildung mit Dozentin Dr. jur. Barbara Schellenberg (5. von links). Begrüßt wurden die Teilnehmer von IngKH-Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger und dem Justiziar RA Manfred Günther-Splittgerber (6. und 7. von links) weitere Dozenten sind Dipl.-Ing. Karen Ludewig und Dipl.-Ing. (FH) Alwin Strauch (nicht im Bild).

der Mediationsstelle für das Bauwesen in Hessen ist. Es startete bereits der zweite Ausbildungs-Durchgang zum „Mediator im Bauwesen“ mit sechs Teil-

nehmern, die nach 120 Stunden an 16 Unterrichtstagen verteilt auf die kommenden Monate am 11. Dezember ihre Ausbildung abschließen.

Fachgruppe aktiv: Rechtliche Verantwortung an die Bauleitung beim Arbeitsschutz

Auf Initiative der Fachgruppe Bau in der Ingenieurkammer Hessen referierte Dipl.-Ing. Ingolf Kluge, Vorstandsmitglied der IngKH, Vizepräsident der Bundesingenieurkammer und Sachverständiger für Arbeitsschutz im Hoch- und Tiefbau, in der Septembersitzung zu dem Thema „Rechtliche Verantwortung an die Bauleitung beim Arbeitsschutz“.

Als Sachverständiger stellte Ingolf Kluge eingangs die Frage, wer auf einer Baustelle arbeitsschutzrechtlich verantwortlich ist. Er stellte anhand von detaillierten Beispielen dar, wo und warum es immens wichtig ist, Verantwortlichkeiten sicher zu klären und verwies auf die gesetzlichen Grundlagen. Ins wesentliche Interesse der Betrachtung wurde von ihm die Verantwortung der Bauleiter gemäß LBO (Landesbauordnung) gerückt, die in der Regel den Bauherrn auf der Baustelle vertreten.

Kluges Fazit enthielt folgende Kernaussagen:

- Der LBO-Bauleiter muss zunächst keine Verantwortung für Arbeitsschutz-



Dipl.-Ing. Ingolf Kluge, Vorstandsmitglied der IngKH, Vizepräsident der Bundesingenieurkammer und Sachverständiger für Arbeitsschutz im Hoch- und Tiefbau referiert in der Sitzung der Fachgruppe Bau

Mängel bei den ausführenden Firmen übernehmen.

- Der LBO-Bauleiter muss allerdings handeln, wenn er Missstände aufgrund seiner fachlichen Qualifikation erkennt.
- Der LBO-Bauleiter muss gemäß HBO für den sicheren Betrieb der Baustelle und damit insbesondere für das gefahrlose Ineinandergreifen aller Arbeiten sorgen.
- Der LBO-Bauleiter muss seine leiten-

de Tätigkeit im Hinblick auf v.g. Arbeitsschutz-Anforderungen ausrichten und darf hier übergeordnete Arbeitsschutz-Aspekte nicht außer Acht lassen.

- Das bedingt, dass sich der LBO-Bauleiter dem im Arbeitsschutz üblichen Präventionsgedanken verschreibt und er übergeordnete / übergreifende Sicherheitsmaßnahmen eng mit dem SiGe-Koordinator im Vorfeld abstimmt.

Experimentiertag für Kinder



Am Stand der IngKH unterstützt Mitarbeiterin Marina Welke beim Bau der Kugelbahn von Fischertechnik.

Am 11. September konnten beim Experimentiertag in der Stadthalle Flörsheim von Kindern zwischen vier und zwölf Jahre wieder, knifflige Spiele und Experimente mit Unterstützung vieler Firmen aus der Region, der Stadt Flörsheim und der Ingenieur- und Handwerkskammern, erprobt werden.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, dem Nachwuchsmangel in den technischnaturwissenschaftlichen Berufen entgegenzuwirken. Die Ingenieurkammer Hessen begleitete die Nachwuchsveranstaltung mit einem Spielestand, der regen genutzt wurde.

Mach mit: 8. Deutscher Architekturmarathon am 21. + 22. Mai 2016

„Mit dem Bauen verhält es sich ganz ähnlich wie mit dem Laufen: Bis zum Ziel benötigt man einen langen Atem und konstante Leistung. Und am Schluss ist das Ganze mehr als die Summe einzelner Spitzenergebnisse - ein rundum gelungenes Gemeinschaftsprojekt.“

Wir suchen auch für den kommenden sportlichen Wettbewerb wieder Ingenieurinnen und Ingenieure, die uns im Ingenieur-Team vertreten.

Hier geht's zur Anmeldung: <http://www.deutscherarchitekturmarathon.de/>
Dieser Marathon hat den sportlichen

Wettbewerb zum Ziel und außerdem den kollegialen Austausch, also die Förderung der „Baugemeinschaft“ sowie das Kennenlernen und Knüpfen von Kontakten. Hierbei bildet die Kooperation mit dem Gutenbergmarathon Mainz eine riesige Herausforderung.

Bekanntmachung über die Ungültigkeits- erklärung von Urkunden

Folgende durch Verlust abhanden gekommene oder nach Erlöschen der Mitgliedschaft bzw. Eintragung in den Listen und Verzeichnissen der Ingenieurkammer Hessen nicht zurück gegebene Urkunden werden hiermit für ungültig erklärt:

Dipl.-Ing. Gerhard Brömer

Eintragungsurkunde der Ingenieurkammer Hessen über die Eintragung in die Liste der bauvorlageberechtigten Inge-

nieure unter der Nr. 927 mit Datum vom 25. August 1992 sowie die Bescheinigung zur Bauvorlageberechtigung der Ingenieurkammer Hessen unter der Nr. 927 mit Datum vom 1. Januar 2015

Bauingenieur Edgar Waszner

Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Standsicherheit vom 05. September 2007 unter der Nr. St-1529A-IngKH.

TIPP des Monats

Bei einer elektronischen Steuererklärung ist es nicht grundsätzlich grob fahrlässig, wenn ein Eintrag in einer Anlage vergessen wird, sodass ein bereits bestandskräftiger Bescheid unter Umständen auch nachträglich noch zugunsten des Steuerzahlers geändert werden kann.

Wird die Steuer wegen fehlender Angaben in der Steuererklärung zu hoch festgesetzt, kann auch ein bestandskräftiger Steuerbescheid noch nachträglich geändert werden, wenn der Steuerzahler kein grobes Verschulden daran hat, dass das Finanzamt erst später von den steuerrelevanten Umständen erfahren hat. Grundsätzlich gilt dabei für elektronische Steuerer-

klärungen dasselbe wie für Erklärungen in Papierform. Allerdings ist bei der elektronischen Steuererklärung nach Ansicht des Bundesfinanzhofs zu berücksichtigen, dass sie mitunter weniger übersichtlich ist, und dass am Bildschirm ein Überblick über die ausfüllbaren Felder schwieriger zu erlangen ist, als in einem Papierformular. Das schlichte Vergessen des Übertrags selbst ermittelter Besteuerungsgrundlagen in die entsprechende Anlage zur elektronischen Einkommensteuererklärung ist daher nicht grundsätzlich grob fahrlässig und eine spätere Berichtigung des Steuerbescheids somit möglich.

(Horst & Hufer)

Buchbesprechung

Empfehlung Oberflächennahe Geothermie – Planung, Bau, Betrieb und Überwachung – EA Geothermie

November 2014

300 Seiten / 160 Abbildungen /
27 Tabellen, Hardcover

ISBN: 978-3-433-02967-1

€ 99,00

Deutsche Gesellschaft für Geotechnik e.V. / Deutsche Gesellschaft für Geowissenschaften e.V. (Hrsg.)



Die Empfehlungen fassen den Stand der Technik zusammen. Das Ziel ist die fachgerechte Erschließung des Untergrunds für geothermische Zwecke sowie die Vermeidung von Schäden für den Boden und das Grundwasser einerseits und für den Betrieb der Anlage sowie der Bebauung andererseits. Die Empfehlungen sollen als Arbeitshilfe die optimale und nachhaltige geothermische Nutzung des Untergrunds am konkreten Standort in Beratung, Planung, Bauausführung und Betrieb begleiten. Die Fach- und Genehmigungsbehörden erhalten die Möglichkeit, sich bei ihren Entscheidungen und Vorgaben an den Empfehlungen zu orientieren.

Terminkalender

Unsere Termine erfahren Sie auch über das Internet unter www.ingkh.de. Soweit nicht anders ausgewiesen, finden die Sitzungen im Seminarraum der Geschäftsstelle der IngKH in Wiesbaden statt.

Fachgruppensitzungen

Fachgruppe baulicher Brandschutz
04.11.2015 (Hanau) / 09.12.2015
(jeweils 16.00 Uhr)

Fachgruppe Bau
13.11.15 – 9.00 Uhr vor der MGV

Fachgruppe Energieeffizienz
13.11.15 – 9.00 Uhr vor der MGV

Fachgruppe Sachverständigenwesen
24.11.2015 (16.00 Uhr)

**Fachgruppe Vermessung und
Liegenchaftswesen**
13.11.15 – 9.00 Uhr vor der MGV

Arbeitskreissitzungen

**Arbeitskreis Honorarfragen und
Marketing**
26.11.2015 (16.00 Uhr)

Termin Eintragungsausschüsse

**Terminänderung:
Der „Eintragungsausschuss Berate-
tende Ingenieure“ findet am
24.11.2015 statt, der alte Termin
(17.11.2015) entfällt.**

**2. Zukunftsforum Barrierefreies Planen
und Bauen, 24.11.2015 in Friedberg**

**5. Fachplanertag Erneuerbare Energien,
27.11.2015 in Limburg**

**14. Fachplanertag Brandschutz,
20.05.2016 in Friedberg**

Bitte vormerken!

**Mitgliederversammlung am
13.11.2015 im Hessischen Wirt-
schaftsministerium (Plenarsaal).
Im Rahmen dieser Mitgliederver-
sammlung findet turnusgemäß
die Vorstandswahl statt.**

**Bitte beachten Sie außerdem:
die begleitenden Fachgruppensit-
zungen finden wie gewohnt im
Berufsbildungszentrum BTZ II der
Handwerkskammer Wiesbaden
statt.**

ERFOLGREICH SEIN IN FREIEN BERUFEN

3. Dezember 2015, 09:00 - 15:30 Uhr, EXINA e. V., Wiesbaden, Kooperationsveranstaltung mit EXINA e.V.

Sie möchten Ihr eigenes Ingenieurbüro gründen oder ein bestehendes Ingenieurbüro übernehmen? Die Ingenieurkammer Hessen (IngKH) unterstützt Sie hierbei durch Beratung und Informationen. Dazu sind wir mit vielen kompeten-



ten Partnern aus der Region vernetzt. Informieren Sie sich bei dieser Veranstal-

tung über die rechtlichen Aspekte, steuerlichen Besonderheiten und die besonderen Anforderungen bei der Gründung eines Ingenieurbüros. Wir freuen uns auf Sie!

Impressum:

Herausgeber: Ingenieurkammer
Hessen, Körperschaft
des öffentlichen Rechts,

Gustav-Stresemann-Ring 6,
65189 Wiesbaden
Tel.: 0611 - 97 45 7 - 0
Fax: 0611 - 97 45 7 - 29

E-Mail: info@ingkh.de
Internet: www.ingkh.de

Redaktion: Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH)
Peter Starfinger, Barbara Schöneburg, M.A.,
Vi.S.d.P., Susanne Hoffmann, M.A., Clara Bau-
mann M.A., Dipl.-Kfzr. Bettina Bischof (Univ.),
Dipl.-Ing. Dörthe Laurisch, RA Manfred Günther-
Splittgeber.

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Bei-
träge stellen nicht unbedingt die Auffassung des
Herausgebers dar. Die Beilage ist Bestandteil des
DIB. Redaktionsschluss 17.09.2015.

Die DIB-Hessen-Beilage und alle in ihr veröffent-
lichten Beiträge und Abbildungen sind urheber-

rechtlich geschützt. Für den Inhalt der Beiträge
ist der jeweilige Autor verantwortlich. Das Veröf-
fentlichungsrecht für die zur Verfügung gestellten
Bilder und Zeichnungen ist vom Verfasser einzu-
holen.

Die IngKH bittet darum, Manuskripte an die Re-
daktion zu senden. Diese behält sich vor, Beiträ-
ge zu kürzen und gegebenenfalls um eine Kon-
taktadresse des Autors zu ergänzen.

Redaktionsschluss ist jeweils spätestens fünf Wo-
chen vor dem Erscheinungstermin.
Die nächste DIB-Hessen-Beilage
erscheint am 17.11.2015.

Seminare 2015

Fachplanertage



Nr.	Datum	Ort	Titel	UE	Fachlisten	Preise*
70-15	27.11.2015	Limburg	5. Fachplanertag Erneuerbare Energien (IngKH)	8	NBVO / BVB	100,- / 150,-

Konstruktiver Ingenieurbau



Nr.	Datum	Ort	Titel	UE	Fachlisten	Preise
33-15	07.10.2015	Wiesbaden	Komponentenmethode nach EC 3	8	NST / BVB	170,-/220,-
34-15	25.11.2015	Wiesbaden	Eurocode 3 – Stahlbau mit Kommentar	8	NST / BVB	170,-/220,-

Sonstiges



Nr.	Datum	Ort	Titel	UE	Fachlisten	Preise
66-15	16.10.2015	Wiesbaden	Social Engineering – Neue Medien bieten neue Chancen	8	-	170,-/220,-
67-15	17.10.2015	Wiesbaden	67-15 Social Engineering – Neue Medien bieten neue Chancen II	8	-	170,-/220,-
35-15	26.10.2015	Wiesbaden	Innovativ und kreativ präsentieren	8	-	170,-/220,-

Baumanagement



Nr.	Datum	Ort	Titel	UE	Fachlisten	Preise
53-15	11.11.2015	Wiesbaden	Richtiger Umgang mit Arbeitsvorbereitung, VOB Schriftverkehr und BGK Ausgleichsberechnung für Auftraggeber und Auftragnehmer	8	BVB	170,-/220,-
54-15	12.11.2015	Wiesbaden	Behinderung, Bauzeitverlängerung und Nachtragsberechnung	8	BVB	170,-/220,-

Bauphysik



Nr.	Datum	Ort	Titel	UE	Fachlisten	Preise
49-15	03.11.2015	Wiesbaden	Geschuldeter Schallschutz – Mangelfreier Schallschutz	8	NSC/BVB	170,-/220,-

Unbehinderte Mobilität



Nr.	Datum	Ort	Titel	UE	Fachlisten	Preise
55-15	06.11.2015	Friedberg	Barrierefreies Planen und Bauen IngKH	32	BVB	780,-/975,-
60-15	24.11.2015	Friedberg	Zukunftsforum barrierefreies Planen und Bauen in Hessen	8	NBVO / BVB	100,-/150,-

Brandschutz



Nr.	Datum	Ort	Titel	UE	Fachlisten	Preise
10-16	ab 19.02.2016	Friedberg	Fachplaner Brandschutz IngKH	84	NBS/BVB	1375,-/1925,-

Gerne informieren wir Sie regelmäßig über unser aktuelles Seminarprogramm. Anmeldung zum Newsletter über unsere Website www.ingah.de oder diesen QR-Code:

* Preise Mitglieder / Sonstige Teilnehmer in Euro + MwSt. Bei Buchung eines Einzelseminars bis zu 6 Wochen vor Veranstaltungstermin gewähren wir einen **Frühbucherrabatt von 10 %** auf den Nettopreis. Informationen zu den Seminaren und Seminarreihen, Termine und Preise sowie Anmeldung unter: www.ingah.de. Bei Fragen oder Anregungen kontaktieren Sie uns bitte telefonisch oder per E-Mail.

